

PASST!

JAHRESBERICHT 2019

Liebe Leserin, lieber Leser

In normalen Zeiten würden wir an dieser Stelle einen Blick auf das vergangene Jahr werfen und ein Fazit ziehen. Das sind aber keine normalen Zeiten. Für niemanden von uns und auch nicht für die Nachbarschaftshilfe. Die Gesellschaft rückt zusammen, bei den Nachbarschaftshilfen melden sich neue Freiwillige zuhauf und auch die Hilfsanfragen treffen ein, zeitlich etwas verschoben. Die Vermittlerinnen führen zur Qualitätssicherung auch in diesen Zeiten ihre Kennenlerngespräche durch, jetzt halt per Skype und am Telefon. Weil sie von denen wissen, die jetzt ganz allein sind, richten sie Telefondienste ein. Bei all dem gilt es, die Freiwilligen und die Hilfeannehmenden vor Ansteckung zu schützen. In aller Eile werden Merkblätter verfasst und verteilt.

Bei der Nachbarschaftshilfe der Stadt Zürich schätzen wir uns glücklich, dass wir es in dieser belastenden Zeit mit den sehr hellen Seiten der Menschen zu tun haben, mit Solidarität, Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft.

Kathrin Winzeler, Vorstand Förderverein Nachbarschaftshilfe



ALTERSSTRATEGIE DER STADT ZÜRICH

In mehreren Veranstaltungen erarbeitete die Stadt Zürich unter breiter Mitwirkung eine neue Altersstrategie. Auch die Nachbarschaftshilfe beteiligte sich aktiv an den Arbeiten. Die relevanten städtischen und privaten Akteurinnen und Akteure sowie die Bevölkerung wurden in einem breiten Mitwirkungsprozess einbezogen. Für sie stand das Thema «Wohnen» im Zentrum. Dabei legten sie Wert auf gemeinschaftliche Wohnformen und gegenseitige Unterstützung im Alltag - ein Fall für die Nachbarschaftshilfe.

«Herr Hauri, wie sieht das Altersheim der Zukunft aus?»

GEMEINSAME SACHE

Der Förderverein Nachbarschaftshilfe und die Familienheimgenossenschaft Zürich arbeiten neu enger zusammen. Für 2020 sind gemeinsame Veranstaltungen für die Freiwilligen von FGZ und der NBHs geplant.

INS GESPRÄCH GEKOMMEN

Der Förderverein Nachbarschaftshilfe und der Zürcher Regionalverband der Wohnbaugenossenschaften Schweiz trafen sich, um über die zukünftige Zusammenarbeit zu sprechen, hauptsächlich beim «Tag der Nachbarn». Am 3. September konnte der Förderverein sich und die Angebote der Nachbarschaftshilfe bei der Kommission «Gesellschaft und Soziales» präsentieren.

ABGRENZUNG IN DER FREIWILLIGENARBEIT

Ausgebucht war die Veranstaltung vom 17. September zum Thema «Abgrenzung in der Freiwilligenarbeit» mit der Referentin Gabriela Niedermann. Sie richtete sich an die Vermittlerinnen und Freiwilligen der Nachbarschaftshilfe und an die Freiwilligen der Pfarrei St. Peter und Paul. Auch diese Weiterbildung wurde sehr geschätzt.



ONLINE-KOMMUNIKATION

Eine Arbeitsgruppe mit VertreterInnen der NBHs und des Fördervereins überprüfte den Stand der Nachbarschaftshilfe in Bezug auf digitale Kanäle und soziale Medien. Dazu gab es auch eine Umfrage zu Websites, Newsletter, Facebook & Co. Die Resultate und Beschlüsse der Gruppe werden an einer Gremiumssitzung vorgestellt und diskutiert, wenn die Corona-Pandemie dies wieder zulässt.



STADTENTWICKLUNG - SCHNITTSTELLE STADT - QUARTIERE

Als zivilgesellschaftliche Organisation nahm der Förderverein an den Konferenzen zu den Schnittstellen der Stadt Zürich zur Quartierbevölkerung teil. Es ging darum, die Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit den quartierbezogenen Organisationen zu überprüfen. Der Schlussbericht kann auf der Website der Stadtentwicklung Zürich nachgelesen werden.



ETHIK UND ALTER

Über «ethische Aspekte im Umgang mit alten Menschen» sprach der Theologe, Ethiker und Gerontologe Dr. Heinz Rüegger am 9. April an einer Weiterbildung für VermittlerInnen und Freiwillige. Die Veranstaltung war ausgebucht und wurde ausserordentlich geschätzt. Das Thema ist so zentral für die Nachbarschaftshilfe, dass wir planen, diesen Vortrag regelmässig für neue Freiwillige anzubieten.

TAG DER NACHBARN

Je besser man sich kennt, desto angenehmer ist das Zusammenleben. Der Tag der Nachbarn wird in vielen Gemeinden Europas regelmässig gefeiert, so auch in Zürich. Dabei bietet der Förderverein Unterstützung für festfreudige Nachbarinnen und Nachbarn. Gratis können sie ein Info-Paket mit Ballons, Einladungskarten, Flyern und Tipps für ein gelingendes Fest bestellen.

Die 14 Nachbarschaftshilfen der Stadt Zürich rührten die Werbetrömmel an diesem Tag. Am 23. Mai 2019 verteilten sie auf zentralen Plätzen in den Quartieren insgesamt über 4'500 zusammenfaltbare Einkaufstaschen mit dem Logo der Nachbarschaftshilfe.

Die intensive Medienarbeit war fruchtbar. In allen wichtigen Zeitungen der Deutschschweiz erschienen Artikel zum Thema «Kennen Sie Ihre Nachbarn?» Statistik zum Tag der Nachbarn 2019: verteilte Plakate: 300, verteilte Flyer: rund 25'000, verschickte Infopakete: 87.





CRISTINA SOURLIS, RESSORT FINANZEN

Über zehn Jahre lang hat Cristina Sourlis im Vorstand des Fördervereins mitgearbeitet. Es war ihr Verdienst, dass der Förderverein finanziell auf der sicheren Seite ist. Wir schätzten die Fröhlichkeit und die klare Haltung von Cristina Sourlis. Auch ihr Engagement wurde an der Mitgliederversammlung mit Zeichen der Anerkennung verdankt.



KURT ZOGG, PRÄSIDENT

14 Jahre stand Kurt Zogg im Dienst der Nachbarschaftshilfe; zunächst in der NBH Affoltern, dann als Präsident des Fördervereins. Er hat das Präsidium hervorragend geführt: pragmatisch und diplomatisch, freundlich, aber bestimmt, und er hat auch das Sponsoring nie aus den Augen verloren. An der Mitgliederversammlung vom 23. Mai wurde Kurt Zogg mit einer Laudatio von Manuel Alonso verabschiedet. Claudia Ambauen, Präsidentin NBH Kreis3, bedankte sich im Namen der Nachbarschaftshilfen für den tollen Einsatz und das Engagement. Sowohl vom Förderverein wie von den Nachbarschaftshilfen gab es Geschenke und Blumen, als kleine Anerkennung für die grossen Verdienste.



BARBARA ALBRECHT, GESCHÄFTSFÜHRERIN

Barbara Albrecht leitete die Geschäftsstelle des Fördervereins während elfeinhalb Jahren – «gefühlte 50 Jahre», wie sie meinte. Sie hatte am 31. März ihren letzten Arbeitstag. An ihrer Verabschiedung an der Gremiumssitzung vom 26. März dankte ihr Präsident Kurt Zogg für ihren aussergewöhnlich grossen und segensreichen Einsatz für die Nachbarschaftshilfe. Auch Claudia Ambauen, Präsidentin NBH Kreis 3, bedankte sich im Namen der Quartier-Nachbarschaftshilfen mit Blumen und Hotelgutscheinen. Barbara Albrecht liess beim Abschied nochmals ihren trockenen Humor hervorblitzen und meinte, sie sei «froh, dass es die Nachbarschaftshilfe gibt, die dann während unserer Ferien das Hüten der Katze übernehmen kann.»



HEDY BETSCHART, NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN

Hedy Betschart hat am 1. April 2019 ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin des Fördervereins und Nachfolgerin von Barbara Albrecht übernommen. Sie ist Juristin und hat viele Jahre in der öffentlichen Verwaltung auf Bundes-, Kantons- und Stadtebene gearbeitet, zuletzt in der Finanzdirektion der Stadt Zürich, wo sie unter anderem Geschäftsführerin der städtischen Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen war. Zunächst arbeitete sie mit einem Pensum von 30%, ab November konnte ihr Pensum auf 40% aufgestockt werden.



ERFA-TREFFEN UND SUPERVISION

Insgesamt drei Mal trafen sich die Vermittlerinnen der Nachbarschaftshilfen und die FNBH-Geschäftsführerin zwecks Erfahrungsaustausch und Vernetzung. Viermal jährlich gehen die VermittlerInnen in eine Supervision. Seit 2016 amtierte Mirjam Bollag in Freiwilligenarbeit als Supervisorin. Nun gibt sie diese Arbeit nach vier Jahren ab, wie es in der Supervision üblich ist. Wir danken Mirjam Bollag ganz herzlich für ihr Engagement!

Eine Nachfolgerin ist schon gefunden: Die neue Supervisorin heisst Elisabeth Gasser.

WIEDER GESUNDE FINANZEN DANK DER KIRCHEN

Anfang 2019 sah es für den Förderverein finanziell gar nicht rosig aus. Während der Betriebsbeitrag der Stadt Zürich nie in Frage stand, hatten die reformierte und die katholische Kirche ihre Beiträge für 2019 sistiert. Grund dafür war die umfangreiche Strukturreform der reformierten Kirche, in deren Folge auch der Beitrag der katholischen Kirche unsicher wurde. Die Aktivitäten des Fördervereins wurden deshalb auf das Wichtigste beschränkt und die Stellenprozentage der Geschäftsführerin auf 30% reduziert. Es fanden Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der reformierten und der katholischen Kirche statt und in der Folge bewilligten sie die Beiträge für 2019 an den Förderverein. Wie es ab 2020 weitergehen wird, ist derzeit allerdings offen. Anstehende Gespräche mit den Finanzgeberinnen werden dies klären. Per November 2019 konnte das Pensum der Geschäftsführerin wieder auf 40% erhöht werden. Dank einer Spende der Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof in Zürich von über 10'000 Franken und den reduzierten Aktivitäten konnte der Förderverein das vergangene Jahr mit einem positiven Ergebnis abschliessen. Dies dient als Reserve für anstehende Projekte in den kommenden Jahren.

Den ausführlichen Finanzbericht finden Sie unter www.nachbarschaftshilfe.ch

ANZAHL
FREIWILLIGE

999

ANZAHL
KLIENTEN

1'161

GEFAHRENE
KILOMETER

5'961

GELEISTETE
STUNDEN

34'937

GELEISTETE
EINSÄTZE

14'132

VORSTAND

Designierte Präsidentin

Ilse Kaufmann

Kommunikation

Santiago-Manuel Alonso

Finanzen

Flavio da Rold

NBH-Dienstleistungen

Kathrin Winzeler

IT & Logistik

Gunter Lange

Protokoll

Francis Uhler

Geschäftsführung

Hedy Betschart

VEREINSMITGLIEDER 2019

Nachbarschaftshilfe Kreis 1

Leitung Anja Hefti

Nachbarschaftshilfe Kreis 2

Leitung Kerstin Strauss

Nachbarschaftshilfe Kreis 3

Leitung Claudia Ambauen

Nachbarschaftshilfe Kreis 4

Leitung Nadin Schwibs

Nachbarschaftshilfe Kreis 5

Leitung Nicolas Hebling

Nachbarschaftshilfe Kreis 6

Leitung Luzia Nuber

Nachbarschaftshilfe Fluntern

Leitung Ruedi Huber

Nachbarschaftshilfe Kreis 9

Leitung Ulrich Brunner

Nachbarschaftshilfe Affoltern

Leitung Jakob Peter

Genossenschaft Zeitgut Höngg-Wipkingen

Leitung Ruedi Winkler

Nachbarschaftshilfe Oerlikon

Leitung Woly Kaufmann

Nachbarschaftshilfe Seebach

Leitung Agavni von Grünigen

Nachbarschaftshilfe Schwamendingen

Leitung Romi Wintsch

SPENDER UND PARTNER

Sozialdepartement der Stadt Zürich

Evang.-ref. Kirchgemeinde der Stadt Zürich

Verband der röm.-kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich

Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof, Zürich

Allgemeine Baugenossenschaft Zürich ABZ

Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich

Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Regionalverband Zürich

Verschiedene weitere Baugenossenschaften in der Stadt Zürich

Age Stiftung

Hans Konrad Rahn-Stiftung

Martha Bock Stiftung

Migros Kulturprozent

Blumen Krämer, Zürich

Dieci Pizza Kurier

Neugass Kino AG, Zürich

Mit Unterstützung einer weiteren Stiftung

IMPRESSUM

Projektleitung

Santiago-Manuel Alonso

Redaktion

Kathrin Winzeler

Gestaltung

Stefan Graf

Förderverein Nachbarschaftshilfe Zürich

Geschäftsstelle

Riedenhaldenstrasse 1

CH-8046 Zürich

Tel. +41 (0)43 960 14 48

info@nachbarschaftshilfe.ch

www.nachbarschaftshilfe.ch

www.tagdernachbarn.ch